



Sonntag 03.09.2023

Am nächsten Morgen war leider schon der letzte Tag unseres Ausflugs angebrochen, für den zu unserer Freude zwei weitere Highlights auf dem Programm standen. Doch zunächst bedienten wir uns noch einmal nach Herzenslust am reichhaltigen Frühstücksbuffet, bevor die Koffer verladen wurden und wir um 9.30 Uhr mit unserem Bus nach Maastricht aufbrachen.

Mit den Liedern und Bildern des Konzertes von André Rieu aus 2022 mit dem Titel: Happy Days are here again, fuhren wir bestens eingestimmt frohgelaunt in seine Heimatstadt. Dr. Koniczek informierte uns vor unserer Ankunft über die wichtigsten Daten der Stadt, die mit ca. 122 000 EW Hauptstadt der Provinz Limburg und seit 1976 Universitätsstadt ist, über die Doppelherrschaft des Bischofs von Lüttich und des Herzogs von Brabant im Mittelalter und die wechselvolle Geschichte der Stadt bis zur Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht am 07.02.1992 vom Europäischen Rat. Er berichtete über die Gründung der Benelux-Staaten: das Königreich Belgien, das Großherzogtum Luxemburg, die Niederlande und ihre jeweilige Geschichte bis heute.

In Maastricht angekommen, wurden wir am Maasboulevard von unseren Stadtführern bereits erwartet. Unsere Gruppe gesellte sich zu Peter, der uns durch die autofreie Altstadt führte. Bald wurde uns klar, warum dieser Stadtteil autofrei war. Die kopfsteingepflasterten Straßen zwischen den hohen Häuserreihen waren sehr schmal und für den Autoverkehr nicht geeignet. Dies rührt daher, dass die Bebauung der Altstadt mit den Kirchen St. Johannes und St. Servatius seit Ihrer Errichtung im 10. Jahrhundert nie zerstört wurde, weil sie in all der Zeit von Bränden und Kriegsbomben verschont geblieben ist. Maastricht ist die älteste Stadt der Niederlande mit 687 Baudenkmalern. Immer wieder betonte unser Stadtführer, dass es unmöglich sei, in einer Führung die Stadt auch nur annähernd kennenzulernen. Weitere Besuche seien deshalb dringend anzuraten.



Unser Weg führte nun zu einer Mühle aus dem Jahr 1068, die heute noch in Betrieb ist und zur Stadtmauer aus dem Jahr 1229. Peter wies uns auf die Dominikanerkirche am Vrijthof Platz hin, die 1794 unter französischer Herrschaft zweckentfremdet wurde. Sie ist das älteste gotische Gebäude der Niederlande und mit ihren hohen Rundbögen heute die größte und schönste Bücherei mit 20.000 Büchern.



Am Ende der Führung fragte er: „Gefällt euch Maastricht, kommt ihr wieder?“ Aus diesen Fragen sprach die Liebe zu seiner Heimatstadt und der Wunsch, dass sie größtmögliche Würdigung erfährt. Die Führung endete am großen Vrijthof Platz, dem Ort, an dem die Konzerte von André Rieu in Maastricht aufgeführt werden.

Im Anschluss an die Stadtführung hatten wir Zeit zur freien Verfügung, die wir individuell zum Besuch der umliegenden Terrassencafés und Verkaufsstände nutzten, um uns für die Weiterfahrt zu stärken. Sehr beliebt und nachgefragt waren belgische Fritten, die „leckersten“ die von den „Ausflüglern“ überhaupt jemals gegessen wurden.



Um 13.30 Uhr startete pünktlich die Weiterfahrt nach Worms, der ältesten Stadt Deutschlands und Schauplatz des Nibelungenliedes. Wir fuhren durch das Moseltal, den Hunsrück und das rheinhessische Hügelland, bestens unterhalten und informiert durch die Ausführungen von Dr. Koniczek. Am Ende gab es viel Applaus von den Mitreisenden. Walter Happold bedankte sich im Namen von allen für diese schon traditionelle Bereicherung des Ausflugs.

Um 17.30 Uhr erreichten wir die Gaststätte „Altes Ruderhaus“ in Worms, wo auf der Terrasse unter Bäumen schon für uns eingedeckt war und wir mit Blick auf den Rhein zum letzten Mal auf unserer Reise vorzügliche Speisen zusammen genießen konnten.



Auf der anschließenden Heimfahrt nach Untergruppenbach richtete Winfried Lurwig herzliche Dankesworte an Dr. Koniczek für die lehrreichen Informationen zu den besuchten Orten, die Körper, Geist und Seele berührt haben. Er dankte unserem Busfahrer André für die umsichtige Fahrweise und

seine ruhige Art bei der Klärung auftretender Fragen und überreichte ein Geldgeschenk, das von allen eingesammelt worden war. Allen Mitreisenden dankte er für die Teilnahme am Ausflug, die Achtsamkeit untereinander und die Einhaltung der vereinbarten Zeiten und Treffpunkte.

Bettina Illi bedankte sich nun im Namen der ganzen Gruppe beim Organisationsteam, allen voran Brigitte und Walter Happold, Rosemarie und Winfried Lurwig, Christel und Friedhelm Kraft für die aufwendige Vorbereitung und hervorragende Durchführung des Ausflugs und äußerte die Hoffnung und die Bitte, dass auch in 2 Jahren ein Ausflug des Chores stattfinden kann. Sie überreichte dabei als kleine Aufmerksamkeit eine Printenmischung aus Aachen.

Pünktlich um 21.00 Uhr erreichten wir nach angenehmer Fahrt Untergruppenbach.

... mw

www.liederkranz-untergruppenbach.de

www.cantoallegro.com

